Geisenheimer Zeitung

Beneral-Anzeiger für den Rheingau. Anzeigeblatt der Stadt Geisenheim.

Gernfprecher Mr. 123.

Erideint

modentlich breimal, Dienstag, Donnerstag und Samstag. Samstags mit bem &feitigen "Junftrierten Unterhaltungeblatt". Begugepreis: 1 . 50 & vierteljabrlich frei ins Saus ober burch bie Boft; in ber Expedition abgeholt vierteljabrlich 1 .# 25 &



Infertionspreis

ber 6-gefpaltenen Betitzeile ober beren Raum fur Beifenbeim 10 &; auswärtiger Breis 15 4. - Reflamenpreis 30 4. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt nach Tarif. Rr. 2789a ber Reichspoft-Zeitungslifte.

Für bie Rebaftion verantwortlich: Jojei Smauf in Geifenheim a. Rh.

Samstag den 17. April 1915.

Drud und Berlag von Arthur Jander in Geifenbeim a. Rb.

15. Jahrg.

Ger beutsche Schlachtenbericht.

:: Großes Sanpiquartier, 16. April. Amtlid). (2029.) Befflicher Rriegofchauplais.

Bor Chenbe-Rieuport beteiligten fich geftern am Itriefantof einige feindliche Torpeboboute, beren Gener el jum Schweigen gebracht wurde,

am Gubrand von St. Glot befetten wir nach Gyren.

fim Cabbang ber Lorettohohe wird feit heute Racht Bmiiden Maas und Mofel fanden nur Artifferie-

Die Bermendung von Bomben mit erftidend wirfen-Madentwidinng und bon Infanterie-Explofivgeichoffen ne ber Frangofen nimmt gu.

Bei bem flaren fichtigen Wetter mar bie Fliegertatig. geftern wieber fehr rege. Feinbliche Stieger bewarfen Ortidaften hinter unferen Stellungen mit Bomben. Breiburg wurde wieder heimgefucht, wo mehrere ilperfonen, hauptfachlich Rinder, getotet und verleut

Deflicher Rriegsichauplat.

3m Often ift bie Lage unveranbert.

In ben fleinen Gefechten bei Ratwarja wurden in ben en Tagen bon uns 1040 Ruffen gefangen genommen fieben Dafchinengewehre erbeutet.

Oberfte Beeresfeitung. Zer dierreichifche Generalftabobericht.

:: Bien, 16. April. Amtlich wird verlautbart: Bolen murbe ein ruffifcher Angriff bei Blogie. Biotrlow, abgewiesen. Un der unteren Rida unfere Artillerie ein ruffifches Munitionsbepot Brand. Dehrere Schützengraben ber Ruffen, Die mierem wirfungsvollften Geichützeuer lagen, wur-Dom Gegner unter großen Berluften fluchtartig ffen. - In den Karpathen tam es nur im Balds ge ju vereinzelten Rampfen. Borgebenbe ruffifche terie wurde, wie immer, unter bedeutenden Berabgewiesen; 450 Gefangene; partielle Rampfe trojitale brachten weitere 268 Gefangene.

Let Stellbertreter bes Chefs bes Generalftabes: b. Doefer, Gelbmaricalleutnant.

leder ein feindlicher Glieger über Freiburg i. Br. areiburg, 15. April. Gin feindlicher Fliepari bente vormittag bier Bomben über bem arger Stadtteil Stühlinger ab, wodurch mehrere onen getötet wurden, barunter mehrere

Bon den Bombenwürfen des seindlichen Flies auf Freiburg i. Br. sind 8 Personen getötet worser. mieder, seichtverletzt siegen noch weitere acht Personen mieder, seichtverletzt sechs.

Täck Das Londoner Blatt

arte beraltabenifigiere richtig urteilen, bilbet ber jegige all apf in ben Karpathen bas heftigfte Ringen, das feit bes Arieges mutete. Der Ugfoter Bag befic noch in öfterreichifden Sanden, und dort am harinadigften getambft. Gieben Deilen oftdes Baffes hatten die Ruffen bas Dorf Bailos crobert und bedrohten von dort aus die rechte ber öfterreichischen Stellung. Beiter öftlich bes et Baffes liege bie Front nordlich der ungaaltischen Grenze. Dort greifen die Deutschen bla, die Stellung, die die fürzeste Strafe nach erg beherriche, wütend an. Wichtig sei, daß die tricher die Offensive nördlich Czernowith wieder hmen. Man glaube aber, daß die Offensive mer gewonstrativen ner Gegend ausschließlich einen demonstrativen

Die Rriegstage in ben Rarpathen.

Bien, 15. April. Die amtlichen ruffifden Bericite B bie Armeen ber Berbundeten unablaffig an-Berftartungen befamen, und bag ber bem ruifimarico" in ben Rarpathen entgegengefette Bi-Commen Combierigfeiten ju fampfen, die noch burch verbaltniffe empfindlich verschärft wurden. Aus in russischen Darstellungen ergibt sich auch daß sait durchweg jenseits der Karpathengrenze auf Boben siehen. "Russt Inwalid" beschäftigt sich kebereroberung der Busowina durch die österstuden sowie deren weiterem Vorrücken und Benbung "fenfationell".

Die fdredliche Bermahrlofung ber Bermundeten in Serbien.

:: Der "Reuen Burch. Stg." wird von geschätzter Seite geschrieben: "Rur langsam sidern Berichte von den trostlosen Bustanden hinsichtlich der Unterfunft der Kranken in Serbien durch. Es wäre unrecht, diese Berichte zu verschweigen. Nach Angaben von Aersten lagen z. B. in einem für 16 Mann eingerichteten Raum 66 Krante zusammengepfercht. Zwei und mehr lagen in einem Bett. Die meisten waren auf Stroh gebettet und größtenteils ohne Basche und Deden. Sogar unter den Betten lagen fterbende Menschen, die tagelang unbeachtet blieben."

— Das Blatt bemerkt hierzu: Solche Zustände beweisen leider nicht, daß die serbische Regierung ihr Migslichstes getan hat, um das Los der Kranken zu lindern und Krankheiten so entschieden wie möglich zu dern und Krankheiten so entschieden wie möglich zu bekämpsen. Pflicht einer fürsorglichen Regierung ware es, unverzüglich für zwedentsprechende Unterkunft zu sorgen. Daß dies möglich ist, beweisen die Verhält isse in anderen Staaten. Es ist klar, daß, wo solche kusstände vorgefunden werden, es der größten llebe indang seitens der Lerzte zum Ausharren bedarf. Wir versiehen sene holkändische Aerzteabordnung sehr gut, die wieder umgekehrt ist, und sind überzeugt, daß der Lerzt nichts ausrichtet, wenn die einsachsten Grundskaaen für Krankenbslege sehlen. lagen für Rrantenpflege fehlen.

Englisches Chrenwort!

:: Der Marinemitarbeiter ber Londoner .. Times" idreibt: Es fteht außer Frage, daß der "Aronbring Bilhelm" interniert werden wird, da ein Teil der Beichadigungen bon friegerifchen Unternehmungen berichadigungen von friegerischen Unternehmungen herrührt, die nicht ausgebessert werden dürsen. Die dritischen Sceleute, die auf dem "Arondrinz Brischem"
gesangen gehalten waren, erkärten nach ihrer Freilassung einstimmig, daß sie heimkehren würden, um gegen Deutschland zu kämpfen, trohdem sie das schriftskiche Bersprechen abgegeben hätten, am Kriege nicht teilzunehmen. Sie sagten, das Bersprechen sei unter Zwang gegeben worden und hätte deshalb keine Gülztigseit. — "Daih Telegraph" meldet aus Rewhord: Umtlich wurde erkärt, daß die britischen Kreuzer keine Borräte aus Rewhorf erhielten und die amerikanische Reutralität nicht verletzen.

nifche Reutralität nicht verlegten. Die Schiffeverlufte unferer Teinbe im Marg.

:: Das Gesamtergebnis ber Schiffsberluste unserer Feinde im Marz stellt sich, wie wir ersahren, auf 23 Dambfer. Es wurden durch unsere Unterseeboote die Lampjer. Es wurden durch unter Unterzeedoote die französischen Schiffe "Auguste Conseil" und "Gris-Nez" und folgende englische Schiffe versentt: "Laulia", "Andalusian", "Bengrove", "Bladnbod", "Cairustoor", "Concord", "Erown of Castile", "Durchan Castle", "Falaba", "Fingal", "Flaminian", "Floragan", "Glenarteh", "Dartdale", "Deadland", "Indian Cith", "Inverghle", "Lewwarden", "Langistan" und "Bosges". Augerdem wurde noch im März vom dissesten "Arondorinz Bilhelm" das tranzösische Schiff treuger "Rronpring Bi estigem" das transpillar south

Die "Rarleruhe" noch in Zätigfeit.

:: Reuter meldet aus Bafbington: Rach ber Remhorfer "Evening Sun" foll der Rapitan bes "Kron-pring Bilhelm" erflärt haben, dag der Krenger "Kurisrube" noch in Tatigfeit fet.

Japane Appetit machit.

:: Der Remporfer "Derald" melbet aus Beling: Johan erhob im Berlaufe ber Berhandlungen über Die Bunfte 38-42 ber Bertragsborlage eine neue Fordes rung nach Bulaffung japanischer Flottenfrüthuntte in dinefischen Safen bes Gelben Meeres.

Die Wirfung ber Zeppelinbomben in Ranen.

In ber Montagnacht bat, wie befannt, ein Beppelinfreuger eine Angabl Bomben auf die Festung Ranch ge-worfen und badurch schwere Schaden verursacht. Seut wird barüber gemelbet:

:: Ranen, 15. April. "Eft Republicain" berichtet über die Belegung Rancys mit Beppelinbomben. Surg nach 12 Uhr nachts wurde bie Bevolferung burch brei aufeinanderfolgende Explofionen gewedt, nach einigen Minuten folgten brei weitere Explofionen. Scheinwerfer und Gefchütge traten fofort in Tatigfeit und verichenchten bas feindliche Luftfchiff. Die erfte Bombe verurfachte einen heftigen Brand im Lager eines Farben und Ladhand. lers; die umliegenden Gebande fonnten gerettet werben. Die Flammen beleuchteten bas gange Stadtviertel. Der Edaben ift fehr bebeutenb. Die zweite und britte Bombe taten nur gang geringen Gadichaben, Die vierte verurfachte einen Brand, welcher ichnell gelofcht murbe; Die fünfte Bombe frepierte am Rande Des Athein-Marnelanals. Große Beton- und Granitblode murben weit umbergefchleubert; ein Blod burchichling bas Dach eines 30 Meter entfernten Saufes und wurde in beffen Treppenhans gefunden. Die fechfte Bombe fiet auf eine Echule und verurfachte einen Bimmerbrand. Der Echaben wird auf mehr als 100 000 France gefchatt.

Rach einer Genfer Melbung des "Berl. Lot.-Ang." traten die Scheinwerfer erft in Birffamfeit, als der Zeppe-lin gegen Often verschwunden war.

für Arreftierung ber gefangenen englifden Diffigiere. :: Im englischen Unterhause fragte ein Abgeordneter, welche Maßregeln die britische Regierung ergreiten werde angesichts der erklärten Absicht der bertichen biegierung, britische Offiziere als gewöhnliche Gesungene zu behandeln als Repressatie gegen die britische Behandlung der Unterseebootmörder. Unter-

Profes der Beimrofe erwiderte: Wenn der in der Breise beröffentlichte Bericht richtig ist, so tonnen wir nur hoffen, daß diese Gesangenen so gut behant it werden, wie die Mannschaften der Unterseeboote in Das tann auf gut Deutsch nur foviel beiffen, daß England unsere Bergeltung einstedt: wenn die Behandlung der Gesangenen nur an sich nichts zu wünschen übrig läßt, dann spielt die Ehrenhasti it der Gesangenschaft keine Rolle! Natürlich, in igland ist ja der Soldat im Grunde auch nur etwas Gestaustes, eine Ware!

Acht englische Zampfer überfällig.

:: Ueber Amfterdam wird gemeldet: Die acht Fisch-futter Rapio, Resto, Rio, Mercia, Ferret, Sterling, Horatio und Argentino, fämtlich aus Grimsch, sind übersäklig und werden als verloren angesehen. Sie fichten in der Nordse, hatten zusammen etwa 86 Mann Besatung und reprasentierten laut "Dailh Le-legraph" einen Bert bon etwa 60 000 Pfund Steeling. Seitbem fie Enbe Mary ben Safen verliegen, wurde nichts mehr bon ihnen gefehen und gehort.

Bulgarien und orciverbandlerifche Berführungo. fünfte.

:: Der Korrespondent der "Köln. gtg." in Sofia melbet: An zuverläffiger Stelle heißt es, der in der borigen Boche hier eingetroffene frühere erfte Dra-goman ber englischen Botichaft in Konftantinopel Figmaurice sei beaustragt, hier zu untersuchen, ob Bulgarien geneigt sei, zur Eroberung Konstantinopels mitzuwirken oder wenigstens die russische Besetzungsarmee über Bulgarien vorrüden zu lassen gegen die Buscherung des ganzen Landes, das Bulgarien am Linsang des zweiten Balkankrieges besetz hatte Der Bresporus. Konstantinopel. die Halbinsel Gallipoli und die Dardanellen sollten internationalisiert werden. In die Dardanellen sollten internationalisiert werden. An maßgebender Stelle sei dem Korrespondenten ver-sichert worden, die betreffenden Eröffnungen würden allenthalben die kuhlke Aufnahme finden. Bulgarien fet feft entichloffen, die Reutralität beigubehalten. Gigmaurice fei borberhand ber Gefandtichaft in Gofia gugeteilt worben.

Der Unterseebootfrieg.

Der wahre und ber faliche "Gemland".

:: Ein schwedischer Kapitan, der dieser Tage mit seinem Schiffe auf dem Humber eingetroffen ist, der richtete seiner Meederei in Gotenburg, er habe dort einen englischen Dampfer gesehen, der den früheren englischen Namen mit "Hemland Sverige" übermalt hatte. Auf beiden Schiffsseiten waren die schwedischen Barben ausgebracht Dieser Namen trägt bereits ein Farben angebracht. Diesen Ramen trägt bereits ein fdwedischer Dampfer der Reederet Broftroem in Gotenburg. Das Borgeben ber Englander habe in ben schilden Schiffahrtsfreisen das gröfte Aufsehen hervorgerufen. Die Sahlage stellt sich für Schweden um so ernster dar, als der wirkliche Dampser "Dem-land" in den nächsten Tagen in den englischen Ge-wässern eintressen wird und daher Gesahr besteht, bag er bon beutiden Unterfeebooten für ben englischen undstierten Dampfer gehalten und angegriffen wird. Die Direktion der Reederei Broftroem ist der Ansicht, daß der Fall für Schwedens Schiffahrt von so großer principieller Bichtigkeit ist, daß entweder die schwebifde Reebereivereinigung ober eine andere autorita-tive Behorde mit ber Angelegenheit beschäftigt und gegen England in energifcher Beife Broteft eingelegt

Die Bewaffunng ber englifden Sandeleichiff.

: Bie das Mailander Blatt "Unione" in-bon erfährt, ift bereits am 6. Abril von der englischen Lidmiralität samtlichen aus englischen Hafen auslaus fenden Sandelsbampfern die Urmierung mit Gefcugen und Majdinengewehren vorgeschrieben worden. Die Mehrzahl der Liverpvoler Schiffahrts-Gefellschaften ich boch weigerte fich, ben Befehl auszuführen. Geit fünf Tagen find nur wenige Schiffe aus Liverpool aus-

Bom Unterfeeboot verfentt.

:: Die Londoner Blatter melben, bag ber englifche Dampfer "Armigan" bei bem Lenchtschiff Roorbhinder torpebiert wurde. Elf bon ber 22 Mann ftarten Befahung jeien gerettet worben.

Ein hollandifches Getreibefchiff torpediert.

:: Mus hoef van Solland wird gemeldet: Der niederländische Dampfer "Katwijt", von Baltimore nach Rotterdam mit einer Ladung für die niederländliche Regierung konfignierten Getreides, murde auf der Sonde

Des Beuchtschiffes "Roordhinder" torpediert. Die Manns schaft ist gerettet, befindet sich an Bord des Leuchtsichisses und wird von Marineschaluppen abgeholt. Avtiz des WIB.: Die von der deutschen Regies

rung eingeleitete Untersuchung wird bald Rlarheit fiber

ben Fall bringen. Die "Katwijf" ift ein Dampfer von 2040 Tonnen, ber Eigentum ber Rotterbamer Maatichappen Stom-

schip Katwijt ift. Der Untergang bes "Katwift" bilbet nach einer Melbung ber "B. g. am Mittag" aus Amsterdam dort bas allgemeine Gesprächsthema. Die beutsch-feinblis den Blatter, allen boran bas befannte Begblatt Tes-legraaf", benuten natürlich die Gelegenheit, die Bolles ftimmung gegen Deutschland aufzustacheln, obwohl bis-her nicht einmal sicher ist. daß das Schiff durch ein deutsches Unterseeboor angegriffen wurde, und obwohl die amtliche Untersuchung erst eingeleitet ist, und Einzelheiten aus deren Ergebnis noch gar nicht vorliegen können.

Von den Tardanellen.

Das englische Linienschiff "London" beschädigt.
:: Rach einer in Genf vorliegenden Meldung soll das englische Linienschiff "London", das den Torspedvbootszerstörer "Renard" auf einer Erkundungssfahrt in den Dardanellen verfolgte, von dem Feuer der türkischen Batterien fart beschädigt worden sein.

Die "Goeben" im Schwarzen Meer.

:: Das "Journal de Genebe" bespricht bas Aufstauchen ber "Goeben" an der Nordfüste des Schwarsen Meeres und meint, damit sei den Ruffen bie Doglichteit genommen, ihre angeblich in Obeffa befindliden Truppen gu transportieren. Die "Goeben" beherriche nun bas Schwarze Meer und fei wegen ihrer

Der Banzerfreuger "Goeben" gehört jeht befannts lich unter dem Ramen "Sultan Javus Selim" zur turtischen Flotte.

Der "Beilige Rrieg" in Mighanifian.

:: Rach einer Drahtnachricht ber "Tägl. Rundichau" aus Genf melbet die "Betersburger Agentur": Der Emir bon Afghaniftan hat die Mobilifierung feines heeres und die amtliche Rundgebung bes beis ligen Krieges befanntgegeben.

Das folechte Wetter.

:: Die "Times" melbet aus Mitilene, bag ftarfer Regen im Often bes Megaifchen Meeres Die Operas tionen beeintrachtige.

Türfifche Offenfive in Mejopotamien.

:: Aus London wird amtlich gemelbet: 28 000 Türken, Kurden und Araber haben mit 28 Kanonen Montag und Dienstag Britisch-Shaiba in Mesopotamien angegriffen. Britische Truppen gingen am Dienstag zum Gegenangriff vor, wobei sie den Feind nach Norden vertrieben, 18 Offiziere, 300 Mann mit men. Die britischen Berlufte am Montag betrugen 9 Tote, 4 Offiziere, 23 Mann und 65 Indier murben berwundet.

Dentiche Flieger bei ben Barbanellen.

:: Das Londoner Blatt "Stor" melbet: "Tägfich fommen große türkische Truppenmassen auf der Gollis polishalbinsel an, besonders in Kilds-Bahr (an der engften Stelle der Dardanellen). Alle schweren Kasnonen aus den Festungswerten Konstantinopels wers den nach den Dardanellen übergeführt, auch eine gemes Angahl beuticher Flugzeuge ift eingetroffen und besichieft bie Transporticiffe ber Alliierten. Der Schasben, ben fie anrichteten, ift unbefannt. Die Krieges fciffe ber Alliterten bombarbieren täglich Die tartis fchen Stellungen."

Luftangriff auf England

Ein Marineluftschiff vor der Thuemündung.
:: Berlin, 15. April. Am 14. April, abends, hat
ein Marineluftschiff einen Angriff gegen die Thuemündung
unternommen. Hierbei wurde eine Anzahl Bomben geworsen. Das Luftschiff ist unversehrt zurückgesehrt. Der ftellvertretenbe Chef bes Abmiralfiabes. geg. Behude,

Es ift bies ber zweite Beppelin-Angriff auf bie engfifche Rufte. Der erfte, bon brei Luftfreugern unternomt-mene, fant am 19. Januar ftatt. Der Beg ber Zeppeline führte bamals über Parmouth, wo die Rufte abends 8% Uhr erreicht wurde, nordweftlich an biefer entlang fiber Cromer. Cheringham, Sandringham und Rings Loun. Durch Bomben murben auch bamals nur biejenigen Orte belegt, die in maritimer Sinsicht als Flottenfisithunft anzusehen waren, während sich die Lustischiffe im übrigen jeden Angriffs enthielten.

Ueber biefe Angriffe binans haben bisher nur Aluggeuge bie englische Rufte aufgefucht und bie noch füblicher belegenen Blate ber englischen Oftfufte bis nach Dover

hinunter mit Bomben belegt.

Der jebige Angriff ber Zeppeline richtete fich gegen einen weiter nördlichen Teil ber englischen Ruffe. Das Biel galt augenscheinlich weniger ber Rifftenverteibigung als einem anberen Lebensnerb für bie Durchführung bes Rrieges. Es war auf bie wichtigften Rohlen- und Gifenwerfe Rorthumberland, ber an Schottland grenzenden Grafichaft Englands, gerichtet. Bei Bluth wurde bie Rufte erreicht, und nach ben bisber vorliegenden Rachrichten bie wichtigeren Orte Beblington, Morpeath, Gramlington, Ballfend und Sebburn berührt. Das Luftidiff fam bamit in bas Ennegebiet, in bie unmittelbare Rabe von Rewcaftle bem Mittelpuntt ber oftenglifchen Roblen- und Gifeninduftrie und ihrem wichtigften Ausfuhrplat. 3m einzelnen melbet fiber ben Zeppelinflug eine Drahinach-richt aus Ropenhagen folgenbes:

:: Der Beppelin murbe guerft acht Uhr abends in Bluth fiber bem Meere gefichtet. Er fiberflog rufig bie Stadt Man hielt ihn gunachft für ein englifches Lufticiff. als er aber einige Meilen landeinmarts bas Rohlengebiet Choppington, Bedlington, Ceaton, Delaval erreicht hatte, hörte man bie Explofion bon acht ausgeworfenen Bomben. In Seaton brach in einem Fabritgebanbe ein Brand aus. Das Luftichiff flog in ber Richtung auf ben Enne weiter und warf in Denton zwei Bomben ab; eine Berfon wurde berwundet Der Beppelin murbe fpater über Ballsend gefehen wo feche Bomben geworfen murben; es entftanben bier Brande. Der Gifenbahntorper wurde gerftort und

Der Bertehr unterbrochen. Das Luftichiff aberflog bann ben Tyne und warf noch zwei Bomben ab; es veridmand barauf über bem Meere. Bahrend bes Beppelinbefuches waren in allen Orten Des Ruftengebietes Die Lichter ausgelöfcht, und ber Strafenbahnverfehr wurde eingeftellt. Abends um 11 Uhr war bie Lage wieber normal. Es ift Riemand getotet worben.

Gine fpatere aus London batierte Radricht bejagt: :: Wie die Blatter melben, wurden zwei Baufer in ben von bem beutschen Luftidiff heimgesuchten Orten burch Bomben befchädigt. In Ballsend ging eine Bombe burch bas Dach eines Saufes, burchbrach bie Dede und brachte ber Bewohnerin, einer alten Frau, leichte Berletjungen bei. Im gangen Tynediftrifte herricht die größte Auf-

Rämpfe zwischen Maas und Mofel.

:: Aus bem Großen Sauptquartier wird gefchrieben: Die Tage bom 10. bis 14. April 1915 fennzeichnen fich burch besondere lebhafte Tatigfeit ber Frangofen auf beiben beutschen Flügeln. Rach bem berhaltnismänig ruhigen Berlauf bes 10. April nahm ber Gegner bereits gegen Abend wieber eine lebhafte Tätigkeit auf. Bei einem französischen Angriff gegen die Linie Seuzeb-Lamorville blieben 700 Leichen auf ber Balblichtung zwischen ben beiberfeitigen Stellungen liegen. Auch bei Fliren brachen abenbo ftarte Rrafte jum Angriff bor, murben aber, nachbem fie in einen Teil unferer Stellungen eingebrungen waren, wieber gurfidgeworfen. Dennoch fehrte ber Gegner am frühen Morgen bes 11. April gurud, wurde erneut abgewiesen und ließ 3 Offizieree, 119 Mann gesangen in unserer hand. In diesem Abschnitt wurde später be-obachtet, daß die Franzosen ihre

Gefallenen wie bie Canbfade auf die Brufimehr

ihrer Graben aufpadten und mit Erbe bewarfen. Milly- und im weftlichen Priefterwalde fpielten fich bie gange Racht Rabtampfe ab, die für unfere Eruppen gunflig enbeten. Am früben Morgen bes 11. April fetten bie Frangofen auch an ber Combred-Sobe gu einem neuen Angriff an, ber aber im Feuer unferer Artillerie nicht gur vollen Entwidlung tam.

Im 11. April beschränfte fich bie Gefechtstätigfeit im allgemeinen auf beiberfeitiges Artilleriefeuer bon wechfeinber Starte, in bas ftellenweise auch bie Minenwerfer eingriffen. Rur im Priefterwalbe führten zwei frangofifche Angriffe nachmittags und abende erneut gu beftigen Rabfampfen, in benen unfere Truppen bie Oberhand bebielten. Muf ber Combres-Sohe gelang es abenbe einem zweiten frangöfischen Borftog, borfibergebend in Teile unferer Rammftellung einzudringen. Aber nach zweiftunbigem Sandgemenge murbe bie Stellung bom Gegner wieber ge-

Die beiben am Morgen und am Abend abgeschlagenen frangofifden Angriffe gegen unfere Stellungen auf bem Romm ber Combres-Sobe berbienen befonbere Beachtung, benn mit ihnen wiberlegen bie Frangofen felbft bie burch ben Dant Roffres an bie 1 Armee ber Beft am 10. Anril berffinbete Botichaft bon ber enbaultigen Groberung ber Combres-Stellung Satten bie Frangofen biefes Biel

wochenlangen blutigen Bemühungen

erreicht, bann maren bie ermabnten Angriffe am 11. Abril nicht nur fiberfluffig, fonbern ein finnlofes Blutvergießen gewefen. Sie wurden aber unternommen und abgeiftifte Gin babei gefangen genommener Unteroffigier ergablte bag ben an ber Combred-Sobe fambienben Ernbben er lählt murbe, fie murben erft bann abgeloft merben, menn fie bie Sobenftellung genommen batten. Die franaffifche Secresteitung melbete bagegen, baft feit bem 9. April an ber Combres-Sobe nicht mehr gefamnft wurde.

Die Rocht bom 11. jum 12. April berlief auf ber gan-Front im affgemeinen rubig, nur ftellenweise murbe biefe Rube bon frangofifchen Artillerie- und Infanterie-

feuer-leberfällen unterbrochen.

Der 12. Abril brachte bem größten Teile ber Frant, bon ber Combres Sobe bis Richecourt, mur Artifferies feuer bon mafiger Starte, bagegen bereitete eine febr beftige Beichießung unferer Stellungen am Rordflfiget gwifcen Bugn und Marcheville fowie am Gubflugel in bem Abidnitt öfnich Richecourt auf Infanterieangriffe vor. Dieje begannen mittags gleichzeitig bei Maizeren und Marcheville. Babrend ber Gegner am letieren Ort nach bem erften abgeschlagenen Angriff auf eine Bieberholung bem erften abgeschlagen gunachft bergichtete ließ er bei Daigeren, wo

famtliche Angreifer im Teuer liegen blieben,

im Abstande von je einer Stunde zwei weitere Borftofe folgen, bei benen bie Angriffstruppen auch völlig aufgeriebon murben; ein Offigier 40 Mann fielen in Gefangenfoot Dennoch rannten bie Frangofen abends noch ein-mal bei Marcheville mit brei aufeinanberfolgenden Schüpenlinien, bide Rolonnen babinter, in unfer Feuer, bas biefem fünften Angriff ein blutiges Enbe bereitete. An biefem Angriff beteiligten fich zwei Pangerautomobile. Um biefelbe Beit murbe am Gubflugel im weftlichen Briefterwald ein Infantericangriff abgeschlagen. Sier wurden fdmarge Eruppen beim Schangen beobachtet.

Rach einer im allgemeinen ruhigen Racht lebte am Morgen bes 13. April bas Infanteriegefecht auf beiben Flügeln wieber auf. Diesmal brachen bie Frangofen obne Artillerievorbereitung gegen unfere Stellungen bei Mai-Truppen zu überraschen, wurde getäuscht und ber Angriff abgewiesen. Im Priesterwald wurde bas Gesecht fortge-sent, und nörblich Maizeren unternahm am Rachmittag ber Gegner einen neuen bergeblichen Berfuch, in unfere Stel-

lungen einzubringen.

In ber Racht jum 14. April unterhielten bie Fran-zosen am Rorbstügel heftiges Infanteriefener, in bas zeitweise schwere Artillerie eingriff, um bie Wieberberftels lungsarbeiten in unferen Stellungen gu ftoren. Dennoch brach ein in ber zweiten Morgenftunde unternommener ftarfer Infanterieangriff in unferer Linie gufammen. Dasfelbe Schidfal ereilte im Laufe bes Tages Infanterieangriffe norblich Marcheville; in ichmaler Front und oros fer Tiefe fturmte ber Gegner breimal gegen unfere Stellungen bor, wobei immer frifche Rrafte bie Burudflutenben aufnahmen und ihrerfeits angriffen. Rach Ausfagen Gefangener foll babei bas

Infanterie-Regiment Rr. 5 aufgerieben

ein. 3m Balbe von Milly folgten einer wenig wirffa-men Sprengung ebenfalls brei Infantericangriffe, bie fein. fämtlich abgeschlagen wurden. Ginen fleinen Erfolg batten bie Frangofen norblich Fliren, wo fie fich nach ftarfer artifleriftifcher Borbereitung in ben Befit eines 100 Dete breiten Teiles unierer vorberften Stellungen fetten.

Der erbitterte Rabtambf bauerte ben gangen an und war am Abend noch nicht entichieben wefilichen Briefierwalde entspannen fich nach tige Rahtampfe, bie abends mit einem febr m Migerfolg bes Begners enbeten. Auf ber ub brachte ber 14. April Artilleriefampfe bon Starfe und eine ftellentweife rege Tatigleit ber mittel. Gin gefangener frangofischer Offizier bag ber feinblichen Artillerie unbegrengte Men tanifcher Munition gur Berfügung ftanben.

Bereits im Laufe bes 12. April wurde ber fiarterer Truppen norblich St. Mibiel über 31. öftlicher Richtung beobachtet. Dies lagt im einer febr lebhaften frangöfischen Fliegerauftlaidfießen bag bie Rampfe zwischen Maas und Abichluß noch nicht nabe find.

Die Rarpathenichlacht-Bil

Die im R. u. R. Kriegspressequartier Rriegsberichterstatter geben in ihren letten veinen ausssuhrlichen Ueberblid über ben Be Ra ithenschlacht, beren furchtbare Besti Mitte ber letten Woche nachgelassen hat seplichen Berluste, die die Russen dort bei ichen Maffenvorftogen erlitten haben, i fein Schonen von Menichenmaterial fennt, bracht erscheinen, die Angriffe einzustellen. Die gebnis schildert der Kriegsberichterstatter be am Mittag" E. Lennhoff in folgenden Sahren :: 3m Duklagebiete und bei Cisna bei

Front um Weniges vorgeschoben. Sonft bat fere Linic überall behauptet, öftlich bes Ugfon jogar mefentlich nach vorn bewegt. Das ift be-laff nis bes Generalangriffes, für ben fo ungehen eingesest murben! Richt um einen Schrift ruffifche Seeesleitrung ihrem Biel genahert, fa alles in die Bagichale marf. Aber

ihre ftolge Rarpathen-Urmee ift gebrod Unfibersehbar, ungeheuer sind ihre Berlut. lässige Rachrichten besagen, daß in den ruspellitärtreisen tiefste Bestürzung und Niederscheit über die ihnen besannt gewordenen ? fern herricht. Berge von Leichen turmen fit Stellungen ber Berbundeten, und entfetig zu hoch, wenn man die

Gejamteinbufe ber Ruffen an Toten, Bermundeten, Rranten und Gefan-

ber Rarpathenichlacht auf mindeftene eine halbe Million

begiffert. Aber nicht nur bie Berlufte faller wicht, wenn man bas Ergebnis bes bisher ganges ber Karpathenschlacht fixteren will. große Erschöpfung ift auf ruffischer Seite ch die sich erst in kommenden Kampfen in iben quenzen erweisen wird. Man braucht tein zu fein, um auf Grund dieser Tatsachen be thenschlacht ahnlich wie die Winterschlacht inte X 2 pagne für die beutsche Armee als einen Beinl

großen Erfolg unferer Baffen ju bezeichnen. Unter ben ungunftigften In haben die Truppen der Monarchie im Berein Berbundeten einem wie eine Sturgwelle ber

den Anfturm ftandgehalten, wie ihn die Kried wohl selten sah. Sie haben gewaltigen I schwierigstem Terrain erfolgreich Halt gebon in einer Weise dezimiert und geschwächt, die fame Folgen nach fich gieben muß.

Englische Verleumdunga

Warum Deutiche Rriegofchiffe feine engli Seelente retten tonnten.

:: In bem veröffentlichten Rotenwechiel Behandlung unferer in Gefangenichaft gen Bootsbejagungen weift die britifche Regien hin, daß mahrend des gegenwartigen Rrigals 1000 Offiziere und Mannschaften der dem rine bon britifchen Rriegsichiffen aus Get worden sind, während in feinem Falle and Ofsizier oder Mann der britischen Kriegend den Deutschen gerettet worden sei.

Demgegenüber wird bon guftandiger gendes festgestellt:

In den Fallen, in benen britifche Ri bon beutschen U-Booten jum Ginten gebrad find, ftand die Rettung der englifden gen naturgemäß gang außer Frage, ba Un

boote hiergu außerftande find. 3m Gefecht bei Belgolan bam 28. bei ben Borftogen an bie englifde! 2. Rob. und 16. Deg. 1914 find Torbel be rnichtet worden, aber die britifal rung tann biefe Galle nicht wohl im Muge ben, ba fie ben Berluft bon Sahrit freitet.

3m Gefecht bei Belgoland am 28 San. 1915 find amar ber englifche freuger "Tiger" und einige englische I boote untergegangen, aber auch biet britische Regierung nicht meinen, ba fie and flart hat, alle Schiffe, die an der Saligt gemefen, feien gurudgefehrt.

Am 20. Sept. 1914 wurde der englist, Bega sus" im englischen Hafen ganglichen Kafen ganglichen Kreuzer "Königsberg" bernicht nigsberg" befand sich hierbei außerhalb und konnte selbstberständlich nicht zur Returfahung in den feindlichen Sosen einsenfell satung in den feindlichen hasen einlaufen somit nur die Schlacht bei Coronel.

1. Nob. 1914 durch unser Kreuzergeicht englische Banzerfreuzer bernichtet wurden. Bangerfreuger "Good Sobe" haben unfere einbrechender Dunkelheit aus Sicht berloren ihn gesucht und nicht wiederfinden fonnen ten nicht einmal, ob er überhaupt und mo

gangen sei.
Daß unter diesen Umftänden von der von "Good Hope" niemand gerettet wer-ift einleuchtend. Als "Monmouth" sant. M. S. "Nürnbera" in der Nähe. Warum

niemand gerettet murde, lägt fich aus etnem ines Sohnes des Grafen Spee erkennen, der fcreibt: "Das Schiff "Monmouth" versant enden Flaggen, und keinen Mann konnten wir Ginmal wegen der hohen See, die das neigener Boote unmöglich machte, dann aber i neue Rauchwollen gemeldet wurden, die, bofften, neue Feinde waren, und auf die Huch ber beutiche Gefchwaberchef Graf

hafflen." Auch der beutsche Geschwaderches Grafielen." Auch der beutscher: "Leider versieht in einem Brief hierüber: "Leider versichwere See die Rettungsarbeit."
ichwere See die Rettungsarbeit."
zeutschland ist es rüchaltlos anerkannt worsenzichsen Kriegsschiffe wiederholt nach Gesechen gerettet haben. Riemand ist es versicht and eingefallen, anklagend hervorzen bei den Falklandsinfeln, als uns baf bei ben galflandsinfeln, ale unscharnhorft" mit wehenden Flaggen bet hellem und glatter See unterging, niemand ettet wurde, trobbem zahlreiche britische Schiffe

er Rafe waren. Borftebendem geht herbor, daß fich mahrend ungen Berlaufs bes Krieges für beutiche Kriegenie eine Gelegenheit geboten hat, Befagungen her griegsschiffe gu retten. Ebenso wie uns, pies aber auch der britifchen Regierung Jefannt. brittide Regierung berichweigt dies in ihrer Rote erhebt durch die Gegenüberftellung der Tatm, baß die englische Marine wohl über 1000 De Geeleute, Die beutsche Marine aber feinen nicen englischen Marineangehörigen gerettet habe, Anfouldigung, daß bon deutscher Seite die tiung britifder Bejagungen abfichtlich unrlaffen fet. Dierin ift ein argliftiges mitju erbliden, Die öffentliche Meinung gu taufchen Die Reutralen gegen Deutschland gu berheijen. beutide Antwortnote weift alfo mit Recht die in fritifden Rote liegende Unterftellung mit 216en jurid.

Lofales und Provinzielles.

S deifenheim, 17. April. Laut Befanntmachung bes ial Bern Landrats ift bas Beinbaugelande ber Befung Geffenbeim in 6 Lotalbeobachterbegirfe eingeteilt. Malbechachtern murben ernannt die Berren: Ortsgesichoffe Rarl Gimbel, Bermalter Eduard Degmer, enereibefiner Subert Giet, Butsbefiger Joh. Schent, S Weifenheim, 17. April. Morgen Conntag verolten Die Dainger Rinounternehmer im Gaale bes utiden Baufes" buhnengroße Brojeftionsichaufpiele mit neueften Ergeigniffen vom Kriegeschauplat, wogu ber ages wird fur Die hinterbliebenen Beifenheimer Rrieger Burgermeifterei überwiefen.

inte X Aus dem Rheingan, 16. April. Die Arbeiten in Beinbergen tonnen beffer erledigt merben, als urfprunglich Rudficht auf ben Dangel an Arbeitofraften befürchtet e Unter ben Beinbergebefigern und Bingern berricht richt zweisichtliche Stimmung, zumal die Beschaffung Aupfervitriel und Schwesel für die Bekämpfung der transbeiten sichergestellt ist. Die Nachfrage nach 1914er fich in letzer Zeit beleht. Trohdem ist es zu Abschlüssen gefommen. Da die vorhandenen Borrate recht gering berden die Eigner mit ihren Forderungen taum gurud

Som Rhein, 15. April. Das Baffer bes Rheines uf ber gefamten Rheinstrede jurud. Dbmobl ber tond im mittelrheinischen Gebiet noch recht boch, läßt ich ichon eine Befferung ber ichiffahrtlichen Berhaltniffe len. Die Stromung des Baffers ifi por allen Dingen mehr jo reigend, Die Schiffahrt hat fich etwas belebt, And Rheinheffen, 16. April. Die lette Boche feuchtes Better, fodaß die Arbeiten in ben Beinnur langfam vorangingen. Die Rachfrage nach 1914er

terem Bein war juleht rege. Befonders murbe nach ren Beinen gefragt. Die Beftande find aber nicht 5. Der Befchaftsgang mar belebt. n ven legten er & gen tonnten in Rheinheffen etwa 120 Stud 1914er e Riffmebeim 500 Mart, in Bechtheim 500-700 Mart, ebratilion 510 Mart, in Beinolsheim 520 Mart, in Dittels-chen 525 Mart, in Besloch 560 Mart, in Selzen 620 n 11 n Guntersblum 625 Mart, in Alsheim 650 Mart, pointeim 900 Mart, in Nierstein 950—1250 Mart, Das Stud 1913er in Rierstein 1400 Mort, für bas 1912er in Bechtheim 500-700 Mart, in Oppenheim Mart und in Rierstein 820 Mart.

Son der Rabe, 16. April. Die 1914er Beine fich sunebenftellend ausgebaut. Die Nachfrage ift aber Die Breife für 1914er tonnten fich behaupten. en letten Bertaufen murben für bas Stud 1913er 28 -800 Mart, 1912er 700—750 Mart, und 1911er -1150 Mart angelegt. Der Mangel an Arbeitsträften fich bei bem Fortgang ber Arbeiten in den Weinbergen biefe at bemerkbar. Die Arbeiten schreiten nur langsam

Beichäftliches.

die #

t per

gille Bur Deberichbefampfung wurden in ben lehten iebene neue Mittel ausprobiert. In feinge-Rainit fand man ein folches, welches nicht nur le Untraut vertilgt, fondern zugleich ber betr. Dungmittel zugute fommt, da biefe vor ber Birtung bes Rainits auf die Blatter u. f. w. Bachsichicht geschügt ift. Das Ausstreuen nehme m Morgen auf die taunaffen Pflanzen vor- an an bem sonniges Better ju erwarten ift. eingemahlenen Rainit pro Morgen genogen, ben nnen wenigen Stunden absterben zu laffen. barf allerdings jur Beit ber Befampfung noch beit fortgeschritten fein; wenn er bas 2.-5 ift ber gunftigfte Beitpuntt. Bei Rleeunterfaa bfiteuen ju unterlaffen.

Reueste Nachrichten. Ein neuer Beppelinangriff auf bie englische Oftkufte.

TU Berlin, 17. April. Amtlich. In der Racht vom 15. jum 16. April haben Darine . Luftichiffe mehrere verteidigte Blage an der füdlichen englifchen Oftfufte erfolgreich mit Bomben beworfen. Die Luftichiffe murden vor und bei den Angriffen heftig beichoffen. Gie find unbeschädigt gurudgefehrt.

Der ftellvertretende Chef bes Abmiralftabes: geg. Behnte. TU London, 16. April. Gin beutsches Fluggeng warf geftern mittag über Sittingbourne und Faversham

in Rent Bomben ab.

TU Umfterdam, 17. April. Reuter melbet: Um Miternacht erichienen zwei Beppeline über Malbon in Gffer und warfen vier Bomben und dann auf die Docks von Benbridge zwei Bomben. Einige Baufer gerieten in Brand. Die Luftichiffe folgten bem Laufe bes Fluffes Blackwater und beidrieben fortbauernd Kreife, Um 1 Uhr fam ein Zeppelin pon ber Geefeite und warf brei Bomben auf Loweftoft. Es enftand ein Brand, ben man 3 km weit fab. Der Umfang bes Schabens ift noch nicht befannt. Der Beppelin warf bann 6 Bomben auf Southfold und verichwand nach

TU Bondon, 17. April. Einzelheiten über ben Buftraid nach Malbon fehlen noch. Die Einwohner von Lomeftoft murben um 1 Uhr fruh von ber Anfunit ber Beppeline unterrichtet. Man vernahm balb brei Explofionen und fab ein Solzlager in Flammen. Gine Frau ift leicht verlett Drei Bferbe in einem Stall wurden getotet. Die Buft-

ichiffe tehrten feemarts gurud.

TU Rotterdam, 17. April. Rach Londoner Melbungen murden durch bie von Beppelinen geftern Racht auf Malbon abgeworfenen Bomben mehrere Bebaube beichabiat. Auf Burnham am Crouchfluß fielen 5 Bomben. Eine Angabl Stadte, Die von den Beppelinen überflogen murben, find, foweit bisber befannt, noch nicht mit Bomben belegt worden. Es find dies Baleswerth, Clacton am Deer, Bundwell, Southminfter Southend, Barwich, Geligftone und Brighton. Der Brand im Bolglager von Loweftoft icheint noch nicht geloicht gu fein.

TU Umfterdam, 17. April. Bie weiter gemelbet wird, ift geftern frub 5 Uhr 17 Din. ein Beppelin über nieume Diep gefeben worden, ber in nordweftlicher Richtung fubr. Gin in Dmuiden eingelaufenes Schiff berichtet, Beppeline über ber Rordiee gefeben ju haben. Der norwegische Dampfer "Dag" teilt mit, gestern fruh o Ubr füdlich von Dmuiden, 15 Meilen von ber Rufte entfernt, einen in öftlicher Richtung fleuernden Beppelin gefeben

gu haben.

TU Berlin, 17. April. Amtlich mird mitgeteilt : Das Ergebnis ber Gingahlungen auf Die Rriegsanleibe gum erften Einzahlungstermin liegt jest vor. Rach ben getroffenen Bestimmungen waren bis ju biefem Termin bie fleinen Beichnungen bis gu 1000 Mt. einschließlich voll und auf Die größeren Zeichnungen 30%, jufammen alfo rund 3360 Millionen Mart joder 37% der Gefamtfumme gu gablen. Tatfachlich find gezahlt worden 6076 Millionen Dit ober 67% ber. Befamtjumme, alfo 2716 Millionen (30%) mehr als fällig mar.

TU Berlin, 17. April. Der Bormarts teilt mit: Die humanite berichtet ben Brrium ihres Umfterbamer Rorrespondenten, ber behauptet habe, ber viel erorterte Friedensaufruf fei von Liebfnecht, Ruble, Luxemburg uim. ausgegangen und von biefen gezeichnet geweien.

TU Berlin, 47. April. Bie ber Korrespondent ber Täglichen Rundichau im Baag vernimmt, wird noch beute eine biplomatische Anfrage ber Rieberlande an Deutschland und England erfolgen, um die Rationalität des Unterfeebootes, bas ben "Ratmyt" torpedierte, feftguftellen, worauf man die unverzügliche Erflarung ber Bereitwilligfeit gum Schadenerian erwartet.

TU Rotterdam, 17. April. Aus London wird gemelbet, daß ber befannte Arbeiterführer John Burns, der beim Rriegsausbruch Mitglied des englischen Rabinetts mar, eine neue raditale Bartei grunden wolle, die im Brogramm eine ichnelle Beendigung des Krieges und Musiohnung zwifchen England und Deutschland fordern foll. Die neue Bartei wird Anschluß an Die unabhangige Arbeiterpartei Macbonalde und Reir Barbies anftreben.

TU Rotterdam, 17. April. Der britifche Hugenminifter Gir Edward Gren ift, wie hierher berichtet wird,

im Saag gewesen und gestern nach Ropenhagen weitergereift. TU Bien, 17. April. Amtlich wird verlautbart vom 16. April mittage: In Bolen murbe ein ruffischer Angriff bei Blogie öftlich Biotrtow abgewiesen. An ber unteren Rida ichog unfere Artillerie ein ruffifches Munitionedepot in Grund. Mehrere Schutzengraben ber Ruffen, Die in unferem wirfungevollen Beichugteuer lager, murben vom Gegner unter großen Berluften fluchtartig verlaffen. In den Rarpathen fam es nur im Baldgebirge gu Gingelfampfen. Borgebende ruffifche Infanterie murbe immer unter bedeutenden Berluften abgewiesen, 450 Gefangene gemacht. Partielle Rampfe im Strujtale brachten weitere 268 Befangene. Der Stellvertreter des Chefs bes Beneralftabes: von Dofer, Feldmarichalleutnant.

TU Mus bem t.t. Rriegspreffequartier, 17. April. In ben Rarpathen hat die einsegende Schneeschmelze ben Gluffen Dochmaffer jugeführt und bie Berbindungen unterbunden. Zwei ruffifche Borftoge in ben Baldfarpathen tonnten leicht abgewiesen werben, wobei dem Feinde ichwere Berlufte jugefügt murben. Un ber unteren Riba nahm bie öfterreichifch ungarische Artillerie mit glangenbem Erfolge Die Beichießung ber ruffifchen Stellungen wieder auf. Un

der übrigen Front herricht Hube.

TU Ronftantinopel, 17. April. Aus bem Großen hauptquartier wird gemelbet: Beftern Rachmittag beichof ein feindlicher Bangerfreuger in größeren Beitabftanden und ohne Erfolg Die Befestigungen ber Darbanellen von ber

Einfahrt aus. Bier Granaten aus unferen Batterien trafen ben Bangerfreuger, auf bem ein Brand entftand Schiff fuhr fofort in ber Richtung auf Tenebos ab. Die ruffifche Flotte beichog geftern Gregli und Bunguldat und dampfte hierauf in nordlicher Richtung ab. 3hr ganger Erfolg war die Berfentung einiger Segelichiffe. Auf ben anderen Rriegsichauplagen teine Beranderung. Bir finder. Die zeitweilige zwed- und erfolglofe. Beichiegung von Ortichaften burch Schiffe, Die bestandig an ber fprifchen Rufte

treuzen, nicht wert, als Rriegsereignis verzeichnet zu werben TU Madrid, 17. April. Der maroffanische Aufftand beginnt eine berartige Ausbehnung angunehmen, bag ein endgultiger Bufammenbruch ber frangofifchen Berrichaft nicht allzufern fein durfte. Trot ber Unmefenheit frangofifcher Kriegeschiffe fürchtet man fur ben Befig ber Ruftenftabte ber Beftfufte und bie frangofifchen Beborben faben fich genötigt, die Ruftenplage ju raumen. Agabir ift von Unhangern Raifulis befest worden. Die Befatjung von Mogador mußte burch ein Landungstorps von Marinefolbaten verftartt werden, um den Blat gegen die Angriffe ber Aufstandischen gu halten.

TU Rem Dort, 17. April. Die Breffe ift febr beunruhigt burch Berichte aus Ralifornien über Die Landung von 4000 Japanern in der Turtle-Bay in Rieber-Ralifornien auf merifanischem Boben, wo bas japanische Kriegsichiff "Mama" auf Grund lief und noch liegt. Japan fandte 5 Kriegsichiffe und 6 Roblenschiffe und erflärte, es fei notwendig, die "Mfama" gegen feindliche Angriffe gu fcugen. Seitbem haben bie Truppen ein Lager bezogen und eine Funtenflation errichtet. Die Behörben in Basbington erflaren bie Berichte fur übertrieben, boch verlangen

Die Beitungen eine Untersuchung.

Brivat-Telegramm der Geifenheimer Zeitung. WTB Großes hauptquartier, 17. April.

Weftlicher Rriegsschauplat.

Geftern brachten auch die Engländer westlich von Apern Granaten und Bomben mit erftickend wirkender Gasentwickelung gur Anwendung.

Am Subhange ber Lorettohöhe, nords westlich von Arras, ging uns ein kleiner Stilfpunkt von 60 Meter Breite und 50 Meter Tiefe verloren.

In der Champagne, nordwestlich von Berthes, murben nach umfangreicher Gprengung frangofifche Befestigungsgruppen im Sturm genommen. Ein heute früh angefetter feinblicher Gegenangriff mifgliichte.

3mifchen Maas und Mofel fanden heftige Artilleriekämpfe statt.

Bei Fliren griffen bie Frangofen mehr= . fach an, mit ichweren Berluften murben fie zurückgeworfen.

Bei einem Erkundungsvorstoß nahmen unfere Truppen bie feindlichen Stellungen nordweftlich von Urbeis (Bogefen), die vor der Mitnahme einer Anzahl gefangen genommener Alpenjäger morgens wieber geräumt murbe.

Ein französisches Luftschiff erschien heute Racht über Strafburg und warf mehrere Bomben ab. Der Sachichaben, ber hauptfächlich Fenftericheiben betrifft, ift unbebeutenb. Ginige Zivilperfonen find leicht verlegt.

Einer unferer Flieger, ber vorgeftern Calais mit Bomben belegte, bewarf geftern Greenwic bei London.

Deftlicher Rriegichauplag. Die Lage ift unveränbert.

Oberfte Seeresleitung.

Spielplan des Röniglichen Theaters gu Biesbaden vom 18. April bis 26. April 1915.

Die Borftellungen beginnen abends um 7 Uhr.

Sonntag, "Oberon" Anfang 61/2 Ubr. Montag, Abon. A. "Jedermann" hierauf : V. Symphonie

in C-moll von Beethoven. Dienstag, Abon. B. "Joseph in Aegypten". Mittwoch, " D. "Im weißen Rög'l". Donnerstag, " C. "Der fliegende Golländer". Donnerstag, "

B. "Die Journalisten". Freitag, Samstag, D. "Mignon".

Sonntag, "Oberon", Anfang 61/2 Uhr. Montag, C. "Im weißen Rog'l".

Rath. Gottesdieuft Ordnung in Geifenheim.

Samstag ben 17. April, von 4 Uhr. an Gelegenheit zur hl. Beichte.
1/37 Uhr: Salve.
Sonntag den 18. April, 7 Uhr: Frühmesse. 8/4. Uhr: Schulgottesbienst. 9/4. Uhr: Sochamt. 1/4. Uhr: Saframentalische Andacht mit Umgang.
Dienstag und Donnerstag Abend 8 Uhr sind Bittandachten.
Die Kolleste ist am nächsten Sonntag für den St. Josefsverein.

Evangel. Gottesdienft. Ordnung in Geifenheim. Sonntag den 18. April, vorm. 1/310 Uhr: Gotiesdienst. Kirchen-fammlung für Berbreitung chriftl. Schriften im Herre. 1/311 Uhr: Kindergottesdienst und Christenlehre. Donnerstag den 22 April, nachm. 4 Uhr: Berfammlung der ev. Frauenhilfe im "Dentschen Hans". Abends 8 Uhr: Kriegs-

Bekanntmadjung.

Bei ber gestrigen Stadtverordneten · Ersahwahl ber 2. Bahlerflaffe wurden die herren Rarl Baas und Broseffor Guffav Ragler gewählt.

Gegen bas stattgehabte Bahlversahren fann von jedem stimmberechtigten Burger innerhalb 2 Wochen von heute ab bei bem Magistrate Einspruch erhoben werden.

Beifenheim, ben 16. April 1915.

Der Magiftrat. 3. B.: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

für die sich noch im Besitz der Gemeinde befindlichen Speisekartoffeln wird die Derkaufszeit auf jeden Dienstag von 9-11 Uhr festgeseht. Frühsaatkartoffeln werden täglich abgegeben.

Beifenbeim, ben 15. April 1915.

Der Bürgermeifter. 3. B: Rremer, Beigeordneter.

Bekanntmachung.

Rach Mitteilung ber Landwirtschaftlichen Bentralbarlehnstaffe tonnen aus Reichsbestanden folgende Futtermittel abgegeben werden:

Maiskuchen zum Preise von Mt, 28.90—29.20 Rapskuchen " " " 27.85—28.10 getr. Maszkeime " " 27.00—28 80 getr. Wiertreber " " 24.70—25.00 Kleie " " 19.30—19 60 getr Maisschlempe " " 24.70—25.00 alles per 100 Kilo ohne Sad ab ben Lagerhäusern gegen netto Rasse.

Aufträge auf eine Sorte werden nicht angenommen, sondern es muffen von den angegebenen 6 Artikeln ungefähr die gleichen Mengen bezogen werden.

Bestellungen find bis längstens ben 20. 1. Dits. an die hiefige Burgermeisterei ju richten.

Beifenheim, den 16. April 1915. Der Bürgermeifter. 3. B.: Kremer, Beigeordneter.

Bekanntmadjung.

Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte, G m. b. D., Berlin B. 35, Karlsbad 16, teilt uns folgendes mit:

"Da die Zufuhren an Zuderrüben aus Frankreich und Belgien in letter Zeit stärker geworden sind, werden wir voraussichtlich in der Lage sein, für die nächste Zeit größere Mengen frischer Zuckerrüben direkt an Berbraucher abgeben zu können. Die näheren Bezugsbedingungen sind nachstehend angegeben. Die Bestellungen sind direkt an die obengenannte Bezugsvereinigung nach Berlin und nicht etwa an die Berteilungsstellen zu richten.

Bezugebedingungen. Der Breis ber Buckerruben ift auf Beifung ber Beeresvermaltung auf 0 75 Mit. pro 3tr., frei Baggon dentich frangoftiche oder deutich belgifche Grenge feftgefest. Das in Saarbruden ober Duren bahnamtlich ermittelte Gewicht ift fur Die Berechnung maßgebend. Die Bezahlung hot Bug um Bug nach erfolgter Liefer-ung zu geschehen. Der in ber Rechnung ber Bezugs. vereinigung aufgegebene Betrag ift portofrei auf beren Ronto bei ber Bant für Sandel und Induftrie, Depofitentaffe U. Berlin B., Botedomerftrage 16. ju übermeifen. Bann bie Lieferung ber Ruben erfolgen tann, ift im voraus nicht ju fagen, ba bies von ben Bertehrsmöglichkeiten abhängig ift. Die Bezugsvereinig ung verpflichtet fich nicht, Bagen mit einem beftimmten Bewicht zu liefern; Die Bagen muffen vielmehr mit bemjenigen Gewicht weiterrollen, mit bem fie in Gaarbruden ober Duren antommen. Auf die Beladung ber Bagen hat die Bezugevereinigung feinerlei Ginfluß; fie fann baber feine Berantwortung fur Die aus der Beladung fich etwa ergebenden Folgen übernehmen. Für Froft- und Schmugfreiheit ber Ruben wird jede Garantie abgelebnt; Die Ruben werben geliefert, wie fie fallen. Die Bezugsvereinigung macht ferner ben Borbehalt ber Lieferungsmöglichfeit, ba fie nicht weiß, welche Rubenmengen ihr noch feitens ber Beeresverwaltung übermiefen werden. Bestellungen gelten erft dann als entgultig angenommen, fobald der Beitertransport ber Ruben ab Saarbruden ober Duren por fich gegangen ift. Es tonnen nur gange Baggons bestellt merben.

Bestellungen auf Buderruben find bis jum 19. cr. bei ber biefigen Burgermeisterei einzureichen. Geifenheim, ben 16. April 1915.

Der Bürgermeifter:

3. B.: Kremer, Beigeordneter.

F. J. Petry's Zahn-Praxis

Gegründet Bingen a. Rh., Neubau Mainzerstr. 55/10

Nen! Petry's Paleni-Gehissfesthaller. Deutsches Reichspatent.

Oberersatzstücke mit diesem Sauger gefertigt, halten unbedingt fest. Die Petry Patent-Pesthalter können auch in jedes alte Gebiss Oberersatzplatte angebracht werden. Preise billigst! Spezial: Geldkronen aller Systeme. Unsichtbare Porzellan-Plomben. Schmerzloses Zahnziehen in Narkose. Füllen der Zähne und Reinigen nach den neuesten Erfahrungen der Wissenschaft.

Die Soblen werden billiger durch Selbstauflegen, gestanzt mit Bubehör für 4 Baar Sohlen Mt. 3.— gegen Rachn. Brobe Mt. 1.— Bei Boreinsendung des Betrags 20 Bf. billiger.

6. Luy, Mainz-Kostheim.

Im "Deutligen haus" - Geilenheim.

Sonntag ben 18. April 1915 nachmittags punft 5 Alfr und abends 81/, Alfr:

Bühnengroße Projektions-Schauspiele

Gang neues Programm

Die neuesten Ereignisse vom Kriegsschauplatz Ost-West und Seekämpfe.

Bang neues Programm

Lebende Kriegsberichte sowie ein interessantes Pracht-Brogramm. Eintrittspreis far Rinder: Nachmittags 1. Plat 20, 2. Plat 10 Pfg.

Erwachsene: 1. Plat 50 Big. 2. Plat 35 Big. Rum Besuche labet höfl. ein Die Direktion.

Gin Geilades Reinertrages wird der Burgermeifterei überwiefen.

Urteise aus der Prazis

bekunden allenthalben die in den letten Jahren erzielten glanzenden Erfolge der

Hederich: Vernichtung

durch Beffreuen mit

feingemahlenem Kainit

(Gondermarte)

Sobald ber Sederich 2—5 Blätter angeseth hat, wird der feingemahlene Rainit frühmorgens auf die taunassen Felder gestreut. Durch die gleichzeitig düngende Wirfung des Rainits ist dem Landmann hiermit neben dem besten zugleich auch das billigste Untrautvertilgungsmittel geboten. — Der Frachtersparnis halber fann der seingemahlene Rainit zusammen mit dem gewöhnlichen Rainit ober Ralidüngesalz in Sammelladung bezogen werden. —

Ausführliche Brofchuren mit gablreichen Urteilen aus ber Pragis toftenlos burch:

Landwirtschaftliche Ausfunftsstelle des Kalifunditats G. m. b. S., Köln a. Rh., Richarhstraße 10

Zahn-Atelier Hans Sebök

ehemal. erster Techniker bei Herrn Univ.-Professor Dr. Mayrhofer, sowie am zahnärzti. Institut der K. K. Universität Insbruck und der Königl. Universitäts-Zahnklinik Budapest

Fruchtmarkt

Bingen

Ecke Amtstr.

- Modern und erstklassig, streng hygienisch eingerichtetes Atelier. -

Künstl. Zähne, Kronen= u. Brückenarbeiten, Plomben usw. in nur erstklassig vollendeter Ausführung.

Schonende, gewissenhafte Behandlung zu mässigen Preisen.

Reu! 🚟 Bruchleidende 🚟 Ren!

bedürfen zur Weschung ihres Leidens kein sie schwerzendes Bruchband mehr, wenn sie meinen in Größe versichw, nach Maß und ohne Feder hergestellte, Tag und Racht Universal-Bruchapparal tragen, den ich tragb. Universal-Bruchapparal auf Probegebe und bei Nichtlonvenienz den vollen Betrag gerne zurüczahle. Bin selbst am Dienstag den 20. April, abends von 6-8 Uhr und Mittwoch den 21. April, von morgens 9-2 Uhr in Estvisse "Hotel Reisenbach" mit Mustern vorerwähnter Apparate, sowie mit si. Gummiund Federbänder, auch für Kinder, sowohl mit sämtl. Frauenart. wie Leib-, Hangel-, Umstands-, Muttervorfassinden anwesend. Garantiere sur sachgem. Areng diskrete Bedienung. Besuche i Hause b. Anmeld. im Hotel. 3. Messert, Konstanz (Bodensee), Wessenbergsstraße 15. Tel. 515.



Einige jüngere, kräftige militärfreie **Alehoito**

Urbeiter werben noch angenommen.

Meldungen erbitten fofort

Mafdinenfabrik Zohannisberg.

Jüngres Mädchen

für Rachmittags, welches Liebe ju Rindern hat und leichte Sausarbeit verrichten tann, fofort gefucht.

Raberes in ber Gefchaftsftelle b. 3tg.

Rordbeutiche frühe Rosa-Rordd. gelbst. Industrie-Gaatkartoffeln

foweit Borrat reicht, bei 6. Dillmann.

Cognac per Literfle Dt. 256



Deutsches Haus

1912er per Glas 25 1909er , , 40 1911er , , 50

Brima

u verlaufen.

gu verlaufen. Franz Rücke

Bollftraße.

Besellenvere

Geisenheim. Sonntag ben 18. Ap abends 81/2 Uhr:

Berfammlung

Die herren Schuh glieder und Mitglieder freundlich eingeladen, Bortrag wird fehr lebn fein. Der Brafe

Kath.Jünglingsver

Die neu eintretenden glieder werden gebeten, Morgen Sountag 23 8 Uhr zur Anmeldung Saale des fath. Bere hauses einzufinden.

Rächsten Sonntag
25. April, abends 8 1
findet die Aufnahme
neuen Mitglieder statt
ist damit eine turze iverbunden, zu der schon
die Eltern der Jünglie
und alle Freunde u. Gön
des Jünglingsvereins geläden werden.

Bohnenstang

Ia. Qualität, zu haben G. Pillman

Gut erhaltenes Klat

Bu erfragen in der schäftsstelle d. 3tg.

Pianos eigener an Mod. 1 Studier-Biano

" 2 Käcilia-Pians 1,25 m h. 50 " 3 Mhenania A 1,28 m h. 57

1,28 m h. 6
5 Moguntia A
1,30 m h.

, 6 Moguntia B 1,30 m b. (

1,32 m h. 7 8 Salon4B 1,32 m h. 7 u. j. w. auf Maten ohn

ichlag per Monat 15—2 Staffe 5°/4 — Gegründel Wilh. Müllet Lgl. Span Dof Pianose Mains Widnian

Alle

fin der von der Drub Naturwiffenschaftlichen de Schaft e. D. beranogeste Naturwiffenschaft

Naturwissenschaft techn. Volksbücker vorzügliche Anleitung

Fortbildun im Beruf

Jede Nummer nut D Derzeichnisse tostent. durch bessere Duch, und Papiete lung sowie durch die Cestrelle d. D.N. G. (Theod. In